Gerichtsverhandlungen.

Die Zustände im Gefängnis Plötzensee vor Gericht.

[Unberecht. Nachdruck verboten.] II Hg. Berlin, 15. Mai.

Unter großem Andrange des Publikums begann heute früh vor der 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts der bereits mehrfach vertagte sensationelle Beleidigungs-Prozeß gegen die Redakteure des „Vorwärts" Kaliske und Büttner, den Redakteur der „Zeit am Montag" Karl Schneidt und den früheren Strafgefangenen und Kaufmann Ahrens aus Hildesheim. Die Verteidigung führe die Rechtsanwälte Dr. Carl Liebknecht und Heinemann (für Kaliske und Büttner), Dr. Halpert (für Schneidt), Dr. Loewenstein (für Ahrens). Vertreter der Nebenkläger sind Justizrat Wronker und Rechtsanwalt Chodczlesner. Die Anklage vertreten Erster Staatsanwalt Schoentau und Staatsanwalt Rasch, die Verhandlungen werden geleitet vom Landgerichtsdirektor Dr. Oppermann.

Vor Eintritt in die Verhandlungen bringt die Verteidigung nochmals ihren Einspruch gegen die Zuständigkeit der vierten Strafkammer zur Geltung. Bekanntlich hatte die Anklage sich zunächst gegen die „Zeit am Montag" gerichtet, die beiden ersten Artikel gebracht hatte. Später wurde die Sache dann in „Kaliske und Genossen" umrubriziert und kam infolge dessen nicht vor die 7. sondern vor die 4. Strafkammer. Der Einspruch der Verteidigung war s. Zt. vom Gericht zurückgewiesen worden und der Vorsitzende stellt der Verteidigung anheim, ob sie nicht der Zeitersparnis halber auf die nochmalige zwecklose Erörterung verzichten möchte. Rechtsanw. Dr. Liebknecht: Die Verteidigung beabsichtige diese Vorkommnisse zum Gegenstand einer Rüge zu machen und deshalb sei es für die Revision nötig, daß die Sache hier nochmals vorgebracht werde. Die Verteidigung stehe auf dem Standpunkt, daß die Umrubrizierung vorgenommen worden sei, um die Sache vor eine bestimmte, der Staatsanwaltschaft genehme Kammer zu bringen.

Das Gericht lehnt nachurzer Beratung es ab, sich als unzuständig zu erklären. Einen weiteren Antrag der Verteidigung, Oberstaatsanwalt Isenbiel und den früheren Staatsanwaltschaftsrat, jetzigen Landgerichtsrat Ellendt darüber zu vernehmen, daß der Grund für die Umrubrizierung darin liege, daß die vierte Strafkammer als besonders zweckmäßig angesehen werde, weil sie in politischen Prozessen besonders scharf vorgehe, lehnt das Gericht ebenfalls ab.

Es wird dann zur Vernehmung der Angeklagten geschritten. Die Angeklagten Schneidt und Kaliske sind schon wiederholt wegen politischer Vergehen, Schneidt achtmal wegen Beleidigung durch die Presse vorbestraft. Der Angeklagte Ahrens, der sich jetzt als „Journalist" bezeichnet, ist in zahlreichen Fällen wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrug usw. mit schweren Zuchthaus- und Gefängnisstrafen belegt worden. Zuletzt hat er wegen mehrfacher Bilderdiebstähle eine fünfjährige Gefängnisstrafe in Plötzensee verbüßt, wo er als Expeditionsschreiber beschäftigt wurde. In letzterer Eigenschaft fand er Gelegenheit, sich Auszüge aus den Personalakten zu machen.

Der Angeklagte Julius Kaliske erklärt: Die Artikel, von denen er für einen verantwortlich sei, hätten keine persönlichen Angriffe gegen die Gefängnisärzte bezweckt, vielmehr stellen sie einen Angriff gegen das heutige System des Strafvollzuges dar, dessen Schwächen zu bekämpfen, er sich bei jeder Gelegenheit zur Pflicht gemacht habe.

Der Angeklagte Büttner gibt die gleiche Erklärung ab. Er halte das System der Disziplinarstrafen nicht im Sinne eines humanen Strafvollzuges gelegen und habe geglaubt, daß die öffentliche Rüge der Mißstände beitragen könnte, die Oeffentlichkeit auf diese Zustände aufmerksam zu machen. Vors.: Wo haben Sie Ihr Material her? — Angekl.: Ich weiß es nicht. Es ist der Redaktion zugefallen. — Vors. Waren Ihnen die Vorstrafen des Ahrens bekannt? — Angekl: Nein.

Angeklagter Redakteur Karl Schneidt: Ich hielt es nicht nur im öffentlichen und allgemeinen Interesse für meine Pflicht, die Uebelstände des Strafvollzuges klarzustellen, sondern auch im eigenen Interesse; denn ich bin radikaler Publizist und als solcher, wie meine Strafliste zeigt, mehrfach dem heutigen System des Strafvollzuges ausgesetzt gewesen, und ich fürchte, daß die Liste noch nicht abgeschlossen sein dürfte. Daher habe ich auch das persönliche Interesse, daß der Strafvollzug möglichst human sei. — Vors.: Meinen Sie, daß Sie als Redakteur das Recht haben, sich gegen die Gesetze zu vergehen, so daß Sie noch Aussicht hätten, mit den Strafgesetzen in Konflikt zu geraten? — Angekl. Schneidt: Ich habe als Redakteur die Pflicht, die Wahrheit zu sagen und nach meiner Ueberzeugung zu handeln. Wenn ich dabei mit den Gesetzen in Konflikt komme, so kann ich es nur bedauern, daß die Gesetze so unvollkommen sind, daß sie verhindern, die Wahrheit zu sagen.

Vors.: Meinen Sie denn nicht, daß es für einen Arzt und Beamten ehrenkränkend sein muß, wenn ihm Pflichtverletzung vorgeworfen wird? Angekl.: Deshalb war ich auch bemüht, alles Persönliche aus den Artikeln wegzulassen und nur das System zu kritisieren. Ich weiß, daß die Verfehlungen nur eine Folge der Ueberlastung der Gefängnisärzte bei gleichzeitiger schlechter Bezahlung sind. Vors.: Woher haben Sie das Material erhalten? Angekl.: Von Herrn Ahrens. Vors.: Hat er Ihnen alles Material geliefert? Angekl.: Nein, der Artikel „Ein Notschrei aus Plötzensee" ist mir von anderer Seite zugegangen. Vors.: Haben Sie denn die Richtigkeit der Angaben dieses Artikels geprüft? Angekl.: Mir waren schon hunderte Briefe von Leuten, die in Plötzensee gewesen waren, zugegangen und alle Klagen bewegten sich in demselben Sinne. Vors.: War Ihnen die Vergangenheit des Herrn Ahrens bekannt? Angekl.: Nur, daß er eine Gefängnisstrafe in Plötzensee verbüßt hatte. Er sagte mir: ich hatte Hunger und da stahl ich. Das schien mir nun nicht so sehr böse. Ich glaube, ein Bilderdiebstahl spielte dabei eine Rolle. Daß er auch mit Zuchthaus bestraft war, verschwieg er mir. Vors.: Sind Sie als Redakteur einer Zeitung so skrupellos, daß Sie das Material ohne weiteres annehmen, ohne zu fragen, woher es kommt? Angekl. Schneidt: Mir ist nur maßgebend, daß das Material richtig ist. Woher es kommt, ist mir egal. Genau so arbeiteten ja auch Diplomatie, Polizei und Staatsbehörden mit ihren Spitzeln usw. Vors.: Kam Ihnen denn nicht der Gedanke, daß der Mann, der so erbittert war, manches entstellt oder gefärbt haben könnte? Angekl.: An diese Möglichkeit dachte ich wohl, deshalb machte ich ihn auch auf die Folgen aufmerksam.

Der Angeklagte Ahrens verweigert überhaupt die Auslage, selbst auf die Frage des Staatsanwalts, in welcher Beziehung er journalistisch tätig sei. Er überlasse es dem Gerichtshof, sich aus den Zeugenaussagen zu informieren. Der Vorsitzende verliest hierauf die Auslage des Angeklagten, die er vor dem Untersuchungsrichter gemacht hat. Der Angeklagte war von 1898 bis 1903 in Plötzensee interniert. Als Schreiber habe er Zutritt zu den Personalakten gehabt und sich stenographische Notizen gemacht. Als dann über die Behandlung des Prinzen Arenberg im Gefängnis in der Presse geschrieben wurde, habe er, um der Oeffentlichkeit den Unterschied zwischen der Behandlung eines gemeinen Mannes und eines Prinzen zu zeigen, das Material Herrn Schneidt unterbreitet.

Rechtsanwalt Chodczlesner richtet an den Angeklagten Schneidt die Frage, weshalb er nicht Gelegenheit Baer vor der Veröffentlichung den Artikel vorgelegt habe, um sich auch bei ihm über die Richtigkeit zu informieren. — Angekl.: Es ist bei Journalisten nicht üblich, dem Anzugreifenden vorher den Artikel vorzulegen. In den wenigen Fällen, wo ich von dem Grundsatz abgegangen war, habe ich schlechte Erfahrungen gemacht, da hieß es einfach: Das ist alles erlunken und erlogen.

Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärt der Angeklagte Ahrens, daß er sich an Schneidt gewendet habe, weil er diesem den Mut zugetraut habe, ohne Rücksicht auf die Behörden vorzugehen, ein Mut, der anderen bürgerlichen Blättern gefehlt habe. Vors.: Ich habe nicht den Eindruck, daß die Zeitungen besonders zarte Rücksichten auf die Behörden nehmen. Angekl.: Ich habe aber diese Ansicht. Vors.: Weshalb wandten Sie sich dann aber noch an den „Vorwärts"? Angekl.: Als ich sah, daß auf die Artikel des Herrn Schneidt nichts erfolgte, wollte ich es zu einer Gerichtsverhandlung kommen lassen, durch die der Schleier von Plötzensee gelüftet werden würde.

Nach einer Pause wird mit der Beweisaufnahme begonnen. Als erster Zeuge wird der Direktor von Plötzensee, Sauer, vernommen. Er gibt ausführliche Auskunft über die gesamten Einrichtungen von Plötzensee. Die Anstalt ist 1872 erbaut und umfasse 25 ha, wovon 10 ha Gefängniszwecken dienten. Von den 1409 Gefangenen seien 850 in Gemeinschaftshaft, 526 in Einzelhaft. Nach Plötzensee kämen alle zu langfristigen Strafen (von 9 Monaten bis 15 Jahren) verurteilten, außerdem alle jugendlichen, jüdischen und katholischen Gefangenen. Das Groß der Gefangenen rekrutiere sich aus dem rückfälligen Berliner Verbrechertum. In sanitärer Beziehung sei für das Wohl der Gefangenen gut gesorgt. Die beiden Aerzte erfüllten durchaus treu ihre Pflicht. Die Anstaltseinrichtungen seien wiederholt von in- und ausländischen Fachleuten besichtigt worden und stets habe man ihnen Anerkennung gezollt. Bei seinem Amtsantritt sei er genötigt gewesen, die Disziplin strafter zu ziehen. Die Zeitungsartikel hätten ihm aber keine Veranlassung geboten, Aenderung in der in der Anstalt herrschenden Ordnung vorzunehmen. Der Zeuge gibt dann im einzelnen Auskunft über die sonstigen Einrichtungen, Wasserversorgung, Ventilation, die Anwendung von Disziplinarstrafen usw.

Professor Dr. Proskauer hat 1895 als Assistent des Instituts für Infektionskrankheiten das Wasser in Plötzensee chemisch untersucht. Das Wasser ist eisenhaltig, ein Verdacht von Infektiosität nicht vorhanden. Auch eine jetzt vom Sachverständigen vorgenommene Untersuchung habe das Wasser als hygienisch einwandfrei ergeben.

Die Verhandlungen wurden schließlich auf Dienstag früh vertagt.

Reichsgericht.

Leipzig, 15. Mai. Wegen Beibringung von Gift ist am 20. Februar vom Landgerichte Halle a. S. die jugendliche Dienstmagd Martha Döring zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie war bei dem Gastwirt F. in Stellung und sollte diese am 1. Januar d. J. verlassen. Sie mußte aber noch einige Zeit länger dableiben. Am 8. Januar hatte sie sich über Vorwürfe geärgert, die ihr Frau F. gemacht hatte. Ihren Aerger beschloß sie an dem kleinen, sechs Monate alten Kinde der Eheleute F. auszulassen. Sie tat dies, indem sie von 10—15 Zündhölzern den Phosphor ablöste und dem für das Kind bestimmten Essen beimischte. Infolge des Genusses der Speise wurde das Kind krank. Die Angeklagte erklärte in der Hauptverhandlung, sie habe lediglich dahin wirken wollen, daß das Kind sich erbreche. — Auf die vom Vater der Angeklagten eingelegte Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück, weil die Absicht der Gesundheitsschädigung nicht genügend festgestellt sei und das Urteil Widersprüche enthalte.

Kunst und Wissenschaft.

— Ueber das Befinden Henrik Ibsens waren in der Presse allerhand nachteilige Gerüchte verbreitet. Dem „B. L.-A." wird dazu aus Kopenhagen gemeldet: Das Gerücht, wonach der Gesundheitszustand Ibsens beunruhigend sei, wird einer Nachricht aus Christiania zufolge dahin richtig gestellt, daß der Dichter sich augenblicklich besser als seit langem befindet. Die meiste Zeit verbringt Ibsen im Stuhl beim Fenster. Er läßt sich Zeitungen vorlesen.

— Zur „Parsifal"-Aufführung in Amsterdam. Die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande und Belgien" teilt in extenso den Wortlaut sämtlicher Schreiben der Intendanten von Berlin, Wien, München, Karlsruhe, Schwerin, Darmstadt, Frankfurt a. M. mit, in denen den Mitgliedern der betreffenden Operninstitute untersagt wird, bei der Aufführung des „Parsifal" durch den Amsterdamer Richard Wagner-Verein mitzuwirken, oder in denen mitgeteilt wird, daß die Mitglieder Urlaubsgesuche überhaupt gar nicht eingereicht haben. Die Zeitschrift fügt ihrem Abdruck der Schreiben hinzu: „Von den Intendanturen der württembergischen, sächsischen und Hamburger Theater traf keine Antwort ein. Infolge obiger Beschlußnahme war der „Wagner-Verein" gezwungen, neben Forchhammer, der dem Frankfurter Stadttheater angehört, solche Sänger zu engagieren, die keinem Bühnenverbande angehören. Er hat sich deshalb der Mitwirkung der Herren Burgstaller und van Rooy versichert. Der Chor der Blumenmädchen besteht zum größten Teil aus Gesanglehrerinnen und gut geschulten Dilettantinnen. Im Chor wirken ausschließlich Dilettanten mit. Daß ein solches Ensemble dem Ideal des Meisters entspricht, haben wir bezweifeln zu müssen. Die löbliche Handelsweise der vorgenannten Intendanturen ist doch wohl ein deutlicher Beweis dafür, daß man auch an höchster Stelle in Deutschland, Oesterreich u. a. S. den Nichtanschluß der Niederlande an die „Berner Konvention" nicht billigt. Der Wagner-Verein stellt sich dadurch, daß er immer und immer wieder die Prinzipien dieser Konvention außer acht läßt, an die Spitze der Leute, welche aus dem Zuwiderhandeln gegen die Konvention ein Gewerbe machen. Dafür kann aber Dr. jur. Henri Blotta, der geniale Leiter des Wagner-Vereins, nicht verantwortlich gemacht werden. Es ist allein die Schuld des Vorstandes, der durchweg aus höchst angesehenen Leuten besteht, die es für die niedrigste Moral halten, im Geschäft inkorrekt zu handeln, sich aber kein Gewissen daraus machen, Arm in Arm mit Freibeutern auf literarischem Gebiet zu gehen, die Raubzüge in das geistige Territorium benachbarter Länder unternehmen und dort solche Leute plündern, die nichts anderes besitzen als einen fruchtbaren Geist." Der bekannte Bariton Bertram hat seine Konzertreise durch Holland abbrechen müssen, weil er, wie dieselbe Zeitschrift mitteilt, den Protest gegen die „Parsifal"-Aufführung ebenfalls unterzeichnet hat.

— Deutscher Stenographentag Gabelsberger. Prinz Albrecht von Preußen, der Regent von Braunschweig, hat das Protektorat über den vom 29. Juli bis 2. August d. J. in Braunschweig stattfindenden 8. Deutschen Stenographentag Gabelsberger übernommen. Den Vorsitz im Ehrenausschuß führt der Wirkliche Geh. Rat Dr. jur. Trieps, der Chef des Unterrichtswesens im Herzogtum Braunschweig.

Provinzialnachrichten.

* Merseburg, 13. Mai. [Verhaftung.] Unserer Exekutive ist es gestern gelungen, einen sich verwegen jungen in sicherem Gewahrsam zu bringen. Zwei anständig gekleidete Männer erregten in verschiedenen Straßen dadurch Aufsehen, daß der eine in besseren Häusern ging, während der andere vor dem betreffenden Hause auf und abpatrouillierte. Einem hiesigen Bürger und einem Polizeisergeanten fiel dieses Benehmen der Leute auf, und man beobachtete die beiden. In der Karlstraße stellte schließlich der Polizeisergeant denjenigen zur Rede, der eben erst nach längerem Verweilen aus einem Hause herauskam, und ersuchte ihn, sich zu legitimieren, während der andere, der Schmiere gestanden hatte, entfloh. Auf der Polizeiwache wurde der Mann als ein schon mehrfach wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestrafter Bäcker Karl Bauer, aus einem Orte bei Weißenfels gebürtig, festgestellt; außer seinen eigenen besaß er noch vollgültige Papiere auf die Namen Elsold, Höhne und Richter lautend. An Diebeswerkzeugen hatte er nach dem „M. Korr." 28 Dietriche und Schlüssel, 1 Stemmeisen und Wachs zum Abdrücken der Schlösser, ferner noch ein Armband und eine Broche bei sich und gab an, diese von seinem Kumpan, welchen er als einen Schlosser Franz Richter aus Leipzig bezeichnete, erhalten zu haben. Er gestand, von Weißenfels hierher gekommen zu sein, um Einbrüche in leerstehenden Wohnungen auszuführen. Von seinem Kumpan fehlt bis jetzt jede Spur.

R. Passendorf, 15. Mai. [Der hiesige Turnverein] feierte sein 20jähriges Bestehen in einer alle Teile befriedigenden Weise. Während am Sonnabend im Vereinslokal ein Kommers mit verschiedenen turnerischen Aufführungen stattfand, wurden gestern die im Laufe des Tages eintreffenden benachbarten Turnvereine, so auch aus Halle, empfangen. Dem Festzuge durch die Straßen des Ortes folgte ein reges turnerisches Wirken im Festlokal. Die Ehrenjungfrauen stifteten für die Vereinsfahne ein schönes gestiftetes Band, die erschienenen Vereine ließen durch ihre Vertreter die Glückwünsche dem Festverein übermitteln. Abends fand Ball in zwei Sälen des Ortes statt.

V Freyburg a. U., 15. Mai. [Leichenfund.] In der Nähe der Goddenbacher Schleuse wurde gestern der schon stark in Verwesung übergegangene Leichnam eines älteren Mannes aus der Unstrut gezogen, dessen Persönlichkeit nicht mehr festgestellt werden konnte. Doch wird in dem Toten der Arbeiter M. aus Laucha vermutet, der seit April von dort verschwunden ist.

E. Brehna, 14. Mai. [Fahnenweihe.] Heute feierte der Militärverein Brehna das Fest seiner Fahnenweihe. Das Fest wurde Sonnabend abend durch Zapfenstreich eingeleitet. Sonntag früh war Weckruf; während des Vormittags wurden dann die eingeladenen Vereine abgeholt, deren 21 mit 19 Fahnen erschienen waren. Nachmittags 2½ Uhr bewegte sich der Festzug nach der Kinderfestwiese, wo der Vorstand, Herr F. Meinhardt, eine Begrüßungsrede hielt. Alsdann hielt Herr Landrat v. Bodenhausen eine erhebende Ansprache an die Festteilnehmer. Nachdem noch einige Ehrengäste gesprochen, weihte Herr Diakonus Kindervater die Fahne. Die von den Ehrenjungfrauen gestiftete prachtvolle Fahnenschleife wurde durch Frl. Berta Stahn überreicht. Dann erfolgte der Umzug durch die festlich geschmückten Straßen zurück nach dem Festlokal, wo bei Konzert und Ball die Festteilnehmer noch lange vereinigt waren. Montag abend findet nochmals Ball für die Vereinsangehörigen statt.

α Vom Brocken, 15. Mai. [Witterungsbericht.] Die Wetterlage hat sich seit dem 13. Mai wenig verändert. Ein Hochdruckgebiet überdeckte das westliche Europa, während der Luftdruck über Südost- und Nordosteuropa am niedrigsten ist. Bei meist frischen vorwiegend nordöstlichen Winden ist das Wetter wolkig und kühl. Am Sonntag vormittag wurde die Luft über der Ebene außerordentlich klar und gestattete eine vorzügliche Fernsicht. Braunschweig, Halberstadt, der Kyffhäuser und der Thüringerwald, gegen Mittag auch die Kasseler Berge wurden deutlich sichtbar. Der Verkehr hatte sich am Sonntag etwas gehoben; es besuchten ungefähr 150 Touristen den Brocken. (Nachdruck auch auszugsweise, unterlagt.)

* Vom Eichsfelde, 15. Mai. [Noch zwei „Wunderdoktoren".] Die beispiellosen materiellen Erfolge des am Donnerstag von der Strafkammer zu Göttingen wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis verurteilten Wunderdoktors Franz Musmeier zu Kirchgandern haben auch dessen beide Brüder nicht ruhen lassen. Sie haben die Welt mit zwei neuen Wunderdoktor-Geschäften beglückt. Beide praktizieren seit kurzem in ihrem Heimatsorte Günderode bei Heiligenstadt nach der in der Musmeierschen Familie üblichen Methode. Die beiden neuen Heilkünstler haben denn auch bereits

Garten-Tischdecken

Kaffeedecken, für Restaurants, Hotels und Gartenwirtschaften, garantiert waschecht, solide Qualitäten, empfehlen in grosser Auswahl

zu sehr billigen Preisen

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050516049/fragment/page=0001

sehr großen Zulauf. Der eine von ihnen will in Günderode bleiben, der andere will sich demnächst in Küllstedt (Landkreis Mühlhausen) niederlassen. Von den beiden Brüdern ist der eine seinem Metier nach bisher Bigarrensortierer, der andere Anstreicher gewesen.

* **Braunschweig**, 15. Mai. [Auf einen räuberischen Ueberfall] scheint es ein Unbekannter abgesehen zu haben, der am Freitag vormittag dem Bankier L. Baumgarten, Friedrich Wilhelmstraße 17, einen Besuch abstattete. Er hatte sich tags zuvor bei dem Bankier durch einen mit C. Schröder unterzeichneten Brief von Meine aus angemeldet, um angeblich in Geldgeschäften mit dem Bankier zu unterhandeln. Um 10½ Uhr wollte er bei dem Bankier eintreffen; kurz vorher wurde dessen Buchhalter Saalfeld merkwürdigerweise telephonisch ersucht, sofort nach seiner Wohnung zu kommen, da dort etwas vorgefallen sei. Herr Saalfeld begab sich auch nach Hause, wo er indessen alles in schönster Ordnung vorfand. Inzwischen war der angebliche Schröder, ein großer schlanker Mann mit blondem Haar und Vollbart, bei Baumgarten erschienen und bemühte sich, durch den abgegitterten Vorraum in den Privatraum des Bankiers zu gelangen. Als der alte Herr Baumgarten, nach der „Braunschweiger Landesztg.", ihn hieran verhinderte und bedeutete, das Geschäft könne auch im Bureau selbst erledigt werden, erklärte Schröder, er habe noch etwas vergessen und entfernte sich, um es zu holen. Die Polizei nimmt an, daß Schröder einen räuberischen Ueberfall auf Herrn Baumgarten geplant und auch dessen Buchhalter telephonisch abgerufen hat, um mit Baumgarten allein zu sein. Nur der Vorsicht des alten Herrn ist es zuzuschreiben, daß Schröder an der Ausführung seiner Absichten gehindert wurde.

* **Jena**, 15. Mai. [Der Thüringer Sängerbund] hielt gestern im Stadttheatersaal hier seine Hauptversammlung ab, in der 63 Vereine durch 67 Delegierte vertreten waren. Nach einem Sängergruß des „Bürgerlichen Gesangvereins" und einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Singer wurde zunächst das Geschäftliche erledigt. Der erste Vorsitzende, Pfundtapotheker, hat sein Amt niedergelegt. Für seine langjährige ersprießliche Wirksamkeit wurde ihm der Dank der Versammlung ausgesprochen. An seine Stelle tritt Heinemann-Erfurt. Nach dem Vortrage des Jahreskassenberichts und des Berichts der Rechnungsprüfer wurden elf neue Vereine in den Bund aufgenommen. Die Wahl eines Liedermeisters für den Bezirk Ilmenau wurde für nächstes Jahr zurückgestellt. Weiter wurde ein Antrag des Kapellmeisters Goepfart-Weimar über die Tantiemenfrage beraten. Man konnte sich jedoch nicht entschließen, endgültig Stellung zu nehmen, sondern will erst abwarten, was der deutsche Sängerbund in Eisenach beschließen wird. Als Delegierte für den Bundestag wurden der Bundesliedermeister Rudolph-Erfurt, dessen Stellvertreter und Heinemann-Erfurt gewählt. Endlich wurde noch ein Antrag der Erfurter Vereine angenommen, im Jahre 1906 in Gotha ein Bundessängerfest abzuhalten.

* **Gotha**, 15. Mai. [Attentate auf Eisenbahnzüge.] Wie die Eisenbahnbetriebsinspektion in Gotha bekannt macht, sind in der Nacht zum 9. d. M. auf Bahnhof Großgottern (Kr. Langensalza) von ruchloser Hand die Einfahrtssignale durch Verkuebelung der Leitung festgelegt, die Läutewerksleitung am Glockenhäuschen durchschnitten, die Schranke geschlossen, die Signalscheiben am Einfahrtssignal und die Scheiben der Ueberweglaternen und die Fensterscheiben der Wärterbude zertrümmert worden. Auf die Ermittelung der Täter ist eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt worden.

* **Eisenach**, 15. Mai. [Eine jugendliche Straßenräuberin,] die Raubanfälle auf kleine Kinder unternahm, diesen, während sie sie vollständig entkleidete, die Gurgel zuhielt und dann das Weite suchte, ist die jetzt festgenommene 10jährige Schülerin Ella Hartmann. Das Kind hat bereits mehrfach Kindern das Portemonnaie auf der Straße entrissen und ist in der ganzen Stadt als Bettlerin bekannt.

⊙ **Leipzig**, 15. Mai. [Verlorener Streik. — Schwere Unfälle.] Der große Schneiderstreik, der über 1000 Arbeitskräfte ausschaltete, ist für die Gehilfen verloren. Nach achtwöchigem harten Kampfe haben sie heute überall die Arbeit bedingungslos aufgenommen. Bestimmend dafür war nicht in letzter Linie das Bekanntwerden der Absicht des Arbeitgeberverbandes, eine allgemeine Aussperrung vorzunehmen, die sich auf 60 Orte mit 12,000 Gehilfen erstreckt haben würde, falls die Ausstände in Leipzig, Gießen und Würzburg nicht alsbald beendet würden. Ausschreitungen sind bei diesem hartnäckigen Streik erneulicherweise nicht vorgekommen. — Beim Gondelfahren auf der Weiße verunglückte der 20 Jahre alte Schriftleger Siegel. Der Kahn, der heftig aus Ufer stieß, kippte um, und Siegel fiel mit den beiden anderen Insassen, einem Steindrucker und einem jungen Mädchen, ins Wasser. Während letztere durch einen Spaziergänger gerettet werden konnten, ertrank Siegel vor den Augen der Passanten. — Aus einem Fenster der 3. Etage eines Hauses in der Kreuzstraße stürzte der 5jährige Sohn des Arbeiters K. Er erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeiführte.

○ **Leipzig**, 15. Mai. [Aussperre.] Am Neubau des sozialdemokratisch geleiteten Konsumvereins Plagwitz, eines der größten und reichsten Deutschlands, ist die Aussperre verhängt worden, weil der Unternehmer nicht 48, sondern nur 45 Pfennige zugestanden hat. Die Leitung des Vereins ist deshalb der Zielpunkt schärfster und erregter Angriffe in „Eingesandts" der „Leipz. Volksztg.", in denen ihr vorgeworfen wird, nicht von vornherein verhindert zu haben, daß bei einem Konsumvereinsbau die organisierten Arbeiter sich die geforderten Löhne erst erkämpfen müßten. Welche Gefühle müsse ein Arbeiter als Mitglied dieses „so prächtigen und berühmten" Vereins haben (die meisten der Ausständigen seien Mitglieder), zwemn er um ein paar Pfennige streiken müsse bei einem Unternehmen, dem er selbst als Mitglied angehöre! In Leipzig erbieten über 600 Baubilfsarbeiter mehr Lohn, als die Arbeiter am Konsumbau verlangt hätten. Der Geschäftsführer des Vereins habe in Gegenwart des Unternehmers und der Arbeiter gesagt, diejenigen Arbeiten würden anderwärts für 38 Pfennige gemacht; wenn es noch ihm ginge, bekäme keiner einen Pfennig mehr. — Unter diesen Umständen brauche man sich nicht zu wundern, wenn der Unternehmer den gerechten Forderungen der Arbeiter nicht zugänglich sei.

* **Dresden**, 14. Mai. [In einer Bäckerinnungsversammlung] kam es hier zu großen Skandalszenen zwischen Meistern und Gesellen. Letztere provozierten die Meister nach der Lossprechung der Lehrlinge dadurch daß sie diesen Schriften, in denen zum Beitritt in die sozialdemokratische Organisation aufgefordert wird, aushändigten. Der Obermeister Wendt berichtet über den Verlauf des Bäckerstreiks referiert und war beschlossen worden, keinen organisierten Arbeiter mehr zu beschäftigen. Anfänglich kam es zu einem Wortgefecht, dann aber zu Tätlichkeiten.

* **Hartmannsgrün i. V.**, 15. Mai. [Eisenbahnunfall.] Heute vormittag ereignete sich auf der Linie Herlasgrün-Falkenstein in der Nähe des hiesigen Ueberganges ein bedeutender Eisenbahnunfall. Von dem Güterzug 7652 entgleisten die Lokomotive, der Tender, der Packwagen und ein gedeckter Güterwagen. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Sowohl die Lokomotive mit Tender als auch die beiden anderen Wagen haben Schaden erlitten. Dem „Vogtl. Anz." zufolge wurde besonders der Bahnkörper ziemlich erheblich beschädigt, die Schienen verbogen und zerbrochen. Der Güterverkehr ruht infolge der Verwüstung vollständig. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen bewirkt. Gegen 8 Uhr traf ein Rettungszug aus Zwickau ein. Sodann wurden die Aufräumungsarbeiten vorgenommen. Der Güterwagen und der Packwagen sind wieder auf die Gleise gehoben worden. Die Hebung der Lokomotive dürfte noch stundenlange Arbeit beanspruchen. Man hofft den Durchgangsverkehr heute abend wieder zu ermöglichen. Die Ursache der Entgleisung soll in einem Schienenbruch zu suchen sein.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser empfängt den Orden der Ritterschaft vom heiligen Grabe.

Metz, 16. Mai. Bei dem gestrigen Empfange im Generalkommando hielt Fürstbischof Kardinal Kopp folgende Ansprache an den Kaiser:

„Zum zweiten Male gerufen Ew. Kaiserliche Majestät, mich in dieser alten Reichsfeste zu empfangen. Das erste Mal sandte mich der verewigte Leo XIII. als seinen Vertreter zu der hehren Feier, in der Ew. Majestät der Kirche Lotharingens das prachtvolle Portal ihrer Kathedrale übergaben, das Allerhöchstderen Munifizenz geschaffen hatte. Heute ist es die Kirche Jerusalems, die mich zu Ew. Majestät schickt. Seit dem Tage, wo Ew. Majestät sie an den heiligen Stätten der Christenheit grüßte, hat ein starkes Band Ew. Majestät und jene Kirche umschlungen. Unverzeßlich blieben die erhabenen Aeußerungen und Kundgebungen religiöser Gesinnung, durch die Ew. Majestät die orientalische Christenheit erbauten und begeisterten. Tief in das Herz des greisen Oberhirten der Kirche Jerusalems gruben sich die Huldbeweise ein, die Ew. Majestät ihm und seiner Kirche widmeten. Den Höhepunkt seiner Freude bildete aber die hochherzige Schenkung der Dormitio Sanctae Mariae virginis, durch die Ew. Majestät den deutschen Katholiken eine Heimstätte an den heiligen Orten bereiteten. Voll tiefster Ehrfurcht und innigsten Dankeshilfs suchte der Patriarch Piavi ein neues Band, ein neues Glied in der Kette, die Ew. Majestät mit den heiligen Stätten verbindet. Das Höchste, was zu seiner Verfügung stand, war der Orden der Ritterschaft vom Heiligen Grabe, und es ging sein Sinnen und Trachten beständig dahin, durch die höchste Würde dieses Ordens jene Tage der Kaiserlichen Pilgerfahrt unvergeßlich zu machen. Unter freudiger Zustimmung des jetzigen Papstes Sr. Heiligkeit Pius X. und von diesem ermuntert, traf Patriarch Piavi alle Vorbereitungen, um den Gedanken, den lautere Pietät und Dankbarkeit ihm erweckt hatten, zur Ausführung zu bringen. Dann schrieb er mir am 5. Januar d. J. und bat mich in rührenden und eindringlichen Worten, der Dolmetsch seiner Gesinnungen und Gefühle für Ew. Majestät zu sein und im Beisein zweier Delegierten des Ordens dessen Insignien Ew. Majestät zu überreichen. Das war das letzte Werk des treuherzigen Mannes, denn nach 20 Tagen schlossen sich seine Augen für immer. Ew. Majestät wissen und haben es nicht nur einmal erfahren, mit welcher Anhänglichkeit an Ihre erhabene Person die treue Seele erfüllt war, die sich am 25. Januar d. J. ihrer sterblichen Hülle entwand.

So stehe ich nun heute vor Ew. Majestät, um das Testament des verewigten Patriarchen zu vollziehen. Zu ihrem größten Bedauern ist es den von ihm bestimmten Delegierten unmöglich gewesen, dieser Ehrenfeier beizuwohnen. Sie bitten Ew. Majestät um Nachsicht und legen ihre ehrfurchtsvolle Huldigung Ew. Majestät zu Füßen.

Wollen Ew. Majestät das Diplom und die Insignien des Großkreuzes des Ordens vom Heiligen Grabe, die der Ordenskurator Graf Agliardi überbracht hat, huldvollst annehmen als eine neue Erinnerung an jene herrliche Jerusalemer Pilgerfahrt, als die Krönung der hohen Idee, die Ew. Majestät in der hochherzigen Schenkung des Dormitio Sanctae Mariae virginis niedergelegt haben und als letzte Huldigung des Patriarchen Piavi, für den ich Ew. Majestät um ein stilles Gedenken bitte."

Die Rede, mit der der Kaiser auf die gestrige Ansprache des Fürstbischofs Kopp antwortete, lautete:

„Die schönen Worte Eurer Eminenz haben Meine Gedanken zu der Zeit zurückgeführt, wo Ich vor nunmehr bald sieben Jahren gemeinsam mit Ihrer Majestät der Kaiserin an den heiligen Stätten verweilen durfte, die mit eigenen Augen zu schauen durch alle Jahrhunderte die Sehnsucht frommer Christen war. Es hat Mich mit hoher Genugtuung erfüllt, daß es Mir damals gelungen ist, dank dem Entgegenkommen Sr. Majestät des Sultans, für die deutschen Katholiken ein Grundstück auf geweihtem Boden in Jerusalem zu erwerben und dasselbe den deutschen Benediktinern zuzuweisen, von deren trefflicher Wirksamkeit Ich Mir vor zwei Jahren bei meinem Besuch in Monte Cassino wieder aufs neue überzeugt habe. Ich hege den Wunsch, daß unsere damals gelegte Saat zum Segen und Frommen der deutschen Katholiken reiche Früchte tragen möge. Es war in Metz vor zwei Jahren gleichfalls an einem Maientage, da erschien Ew. Eminenz bei der Einweihung des von Mir gestifteten neuen Portals vor Mir als Legat Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII., des ehrwürdigen Greises, der Mir in seiner langen Regierungszeit auch persönlich nahegetreten ist. Heute führt Sie zu Mir ein Auftrag seines Nachfolgers, des gegenwärtigen Papstes, für den Ich schon nach seiner bisherigen Wirksamkeit hohe Achtung empfinde. Sie überbringen Mir in Erfüllung eines Wunsches des christlichen Patriarchen Piavi, dessen edle Gestalt von den Jerusalemer Tagen her noch klar vor Meinem Geiste steht, die Insignien des Ordens vom Heiligen Grabe. Ich nehme diesen Orden gern entgegen und erblicke in dieser Ehrung ein neues Band, welches Mich mit der religiösen Betätigung der Christenheit im heiligen Lande verbindet."

Metz, 16. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag 8 Uhr unter den Klängen der Mutte (der historischen Glocke der Kathedrale) nach Mörchingen abgereist, um einer militärischen Uebung beizuwohnen.

*

Der päpstliche Orden des Heiligen Grabes ist der Sage nach schon in den Kreuzzügen errichtet, aber nachweislich erst 1496 von Papst Alexander VI. zur Anregung des Besuches des Heiligen Grabes gestiftet. Pius IX. teilte ihn am 24. Jan. 1868 in drei Klassen. Großkreuze, Komthure und Ritter, die vom lateinischen Patriarchen zu Jerusalem im Namen des Papstes ernannt werden. Das Ordenszeichen ist ein an goldener Krone hängendes, goldenes, rot emailliertes sog. Jerusalemskreuz mit vier kleinen solchen Kreuzen in den Winkeln und wird am schwarzen Bande von den Großkreuzen von der rechten Schulter zur linken Hüfte, von den Komthuren um den Hals, von den Rittern im Knopfloch getragen. Die Großkreuze tragen gleichzeitig einen silbernen Stern, mit dem Ordenszeichen belegt, auf der linken Brust. Bedingung der Erlangung ist u. a. Spendung einer Opfergabe zur Unterhaltung des lateinischen Patriarchats von Jerusalem.

Der rumänisch-türkische Konflikt.

Bukarest, 16. Mai. Es heißt, daß das Begehren Rumäniens von mehreren Mächten unterstützt wurde und daß die Türkei gesonnen ist, nachzugeben. Der Streitfall gelte demnach als erledigt.

Der Krieg in Ostasien.

London, 16. Mai. Daily Telegraph meldet aus Tokio vom 15. Mai: Während des Sturmes, der hier mehrere Tage wütete, ist der Hilfskreuzer „Nekko Maru" auf der Höhe von Fusan auf ein Riff aufgelaufen. Drei Dampfer sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Einem norwegischen Dampfer zufolge, der am 12. Mai hier angekommen ist, ist zwischen 8 Uhr und 11 Uhr morgens unter 33,45° nördlicher Breite und 129,20° östl. Länge Geschützfeuer gehört worden. Infolge des Nebels war aber die Aussicht beschränkt. — Es steht fest, daß die baltische Flotte auf französischem Gebiete eine Station für drahtlose Telegraphie errichtet hat und mit Hilfe derselben Nachrichten über Saigon nach Petersburg gesandt werden.

Berlin, 16. Mai. Der langjährige nationalliberale Abgeordnete Seer ist an einer Lungenentzündung im Alter von 88 Jahren 4 Monaten auf seinem Gute Jischwitz gestorben. Bernhard Seer war am 9. Januar 181 zu Ruschow, Amt Doberan in Mecklenburg geboren. Durch Ankauf des Gutes Schmiedenfelde im pommerschen Kreise Demmin erwarb er im Jahre 1840 zugleich das preußische Staatsbürgerrecht. Im Jahre 1860 übernahm er als Pächter die Domäne Nitschwitz (Kreis Inowrazlaw) und lebte seit 1896 als Rentner auf seinem ihm gehörigen Bauerngute in Nitschwitz-Dor. Im Jahre 1882 zum Abgeordneten für den Kreis Inowrazlaw-Schubin-Strelno gewählt, vertrat er diesen Kreis ununterbrochen 21 Jahre, bis er bei den letzten Wahlen 1903 freiwillig von der Kandidatur wegen seines hohen Alters zurücktrat.

Berlin, 16. Mai. Die Zeichnung auf die 4prozentige amortisierte rumänische Anleihe von 1905 ist heute vormittag überall geschlossen worden.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Zu „Frankfurter Zeitung" meldet aus Belgrad: 15 Bauern aus dem eine Stunde von Belgrad entfernten Dorfe Scharkowo überfielen unter Führung des Dorfvorstehers die an der Save elegene Werkstatt der serbischen Schiffahrts-Gesellschaft und demolierten alles, was ihnen unter die Hände kam. Die Gendarmen konnten den Verwüstungen erst Einhalt tun, nachdem ein Schaden von mehreren tausend Dinaren angerichtet worden war.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Nach einer Petersburger Meldung der „Fr. Z." ist Admiral Rodionow, Chef der Sektion für Schiffsbauten im russischen Marineministerium, nach Paris gereist, um an Ort und Stelle die Frage der Leistungsfähigkeit der französischen Schiffswerften zu studieren. Ein französisches Finanzkonsortium soll sich bereit erklärt haben, eine Milliarde francs zu beschaffen, wenn ein größerer Teilbetrag, etwa ein Viertel des ganzen Anleiheerlöses, zum Bau von russischen Kriegsschiffen auf französischen Werften Verwendung finde.

Mannheim, 16. Mai. Die Generalversammlung des Deutschen Eisenbahnbeamtenvereins, Sitz Hannover, der gestern hier seine Sitzung abhielt, wählte als Ort des nächsten Verbandstages Bromberg.

Stockholm, 16. Mai. Die beiden Kammern des Reichstags haben beschlossen, die Regierung zur Bildung eines neuen Ministeriums für Handel, Industrie und Schiffahrt aufzufordern.

London, 16. Mai. Das Reuterische Bureau meldet aus Tokio: Hierher ist das Gerücht gelangt, daß eine Abteilung deutscher Truppen Hai-tschu südlich von Schantung besetzt und die deutsche Flagge dort aufgepflanzt habe, die salutiert worden sei. (Wie das „Wolffsche Telegraphenbureau" an amtlicher Stelle erfährt, entbehrt das Gerücht jeder Begründung.)

Tanger, 16. Mai. Das französische Kabel zwischen Tanger und Cadix ist heute für den Verkehr eröffnet worden.

Meteorologische Station zu Halle.

	15. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	16. Mai (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	758,2	758,2
Thermometer Celsius	12,8	13,6
Rel. Feuchtigkeit	55 %	63 %
Wind	NO 1	NO 2

Maximum der Temperatur am 15. Mai 15,1° C
Minimum in der Nacht vom 15. zum 16. Mai: 7,8° C.
Niederschlag am 16. Mai 7 Uhr morgens 0,7 mm.
Wasserwärme der Saale mitgeteilt vom Flora-Bad, 16 Mai, 15½° C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia" in Leipzig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 12 Proz. festgesetzt.

Der Rübenanbau Europas. Nach der ersten Anfrage der internationalen Berichterstattung für die Zuckerindustriellen wird der Rübenanbau Europas auf 1828578 Hektar gleich 17⁸/₁₀ Proz. höher als im vorigen Jahre geschätzt. Der Mehranbau beträgt in Österreich 15⁵/₁₀, in Deutschland 11⁸/₁₀, in Frankreich 29, in Rußland 14⁷/₁₀, in Belgien 49⁴/₁₀, in Holland 35⁴/₁₀, in Italien 15¹/₁₀ und in Schweden 13²/₁₀ Proz.

Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, in Berlin. Der Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres war im allgemeinen befriedigend. Im Verkehr mit der Privatkundschaft zeigte sich eine weitere Steigerung des Umsatzes, während die Lieferungen an die Staatsbehörden etwas hinter dem Vorjahre zurückgeblieben sind. Der Bruttogewinn für das Geschäftsjahr 1904 stellt sich auf 567783,13 M., der nach den vorgesehenen Abschreibungen in Höhe von 195766,26 (185197) M. und zuzüglich des Übertrags aus dem Vorjahre einen verfügbaren Bestand von 397144,47 (366879) M. ergibt, dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: Tantiemen und Gratifikationen 70811 M., 7½ (7) Proz. Dividende gleich 270000 M., Überweisung an das Delkrederekonto 30000 M., Vortrag auf neue Rechnung 26333 M.

Elektrizitätswerk Eisenach, Aktiengesellschaft, in Eisenach. Die Generalversammlung hat die Regularien genehmigt und die Dividende auf 9 Proz. festgesetzt. Die aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Justizrat Dr. Wernick und Chefredakteur Kühner wurden wiedergewählt.

Aus dem Meuselwitzer Kohlenrevier. Dem raschen Aufschwunge, den die Braunkohlenindustrie im ersten Vierteljahre 1905 aufzuweisen hatte, ist ebenso schnell eine Flaue gefolgt. Denn nach dem amtlichen Ausweis für April hat die Förderung der 36 im Betrieb befindlichen Anlagen nur 169199 t betragen. Das ist eine so niedrige Fördersumme, wie sie seit 3 Jahren nicht dagewesen ist. Gegenüber dem März ist ein Rückgang von fast genau 27000 t festzustellen. Auch die Brikettfabrikation nahm wieder ein langsameres Tempo an. Es wurden nämlich nur 33174 t Briketts hergestellt. Das sind über 4000 t weniger als im Vormonat; allerdings immer noch 4000 t mehr als im April 1904. Die Ungunst der Witterung wirkte auch auf die Erzeugung von Kohlenziegeln ein; denn obwohl 20 Pressen im Betriebe standen, sind doch nur 6557 t Preßsteine fertig geworden oder fast 5000 t weniger als im Berichtsmonat des Vorjahres.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft. In der am Montag in Braunschweig abgehaltenen Generalversammlung wurden der von uns bereits mitgeteilte Abschluß und damit die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 5½ Prozent einstimmig genehmigt. Auf Anfrage eines Aktionärs über den Stand der Konzessionsangelegenheit für die geplanten Bahnbauten Blankenburg-Quedlinburg mit Abzweigung nach Thale und Wechsel-Dreiannenhohne (Anschluß an die Brockenbahn) erwiderte der Vorsitzende u. a.: Die Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges. hat ein wesentliches finanzielles Interesse an der Ausführung der Bahnen Quedlinburg-Blankenburg mit Abzweigung ins Thale nicht, sie kommt vielmehr in erster Reihe dem Verlangen der Städte Quedlinburg und Blankenburg nach, welche schon seit vielen Jahren eine Eisenbahnverbindung untereinander erstreben. Die geographische Lage der Bahnen unserer Gesellschaft drängt uns, diese Verbindung herzustellen, wenn wir damit zugleich eine solche mit der Harzquerbahn erreichen können. Wenn aber der Bau dieser Bahnen überhaupt zustande kommen soll, so ist eine baldige Erledigung der schwebenden Verhandlungen insofern erwünscht, als sich der Geldmarkt, der bislang zu der Beschaffung der erforderlichen Mittel nicht ungünstig war, bei seiner jetzigen abnormen Inanspruchnahme sehr leicht versteifen kann. Wenn uns dann die Finanzierung des neuen Unternehmens sehr erschwerende Bedingungen auferlegen sollte, so müssen wir erwägen, ob die betreffenden Lasten es uns noch ermöglichen, die Projekte zur Durchführung zu bringen.

Nachweisung der Betriebsergebnisse der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn für den Monat April 1905. Befördert wurden: 41,840 Personen (April 1904 36,520), 39,490 t Güter (40,950 t). Die Einnahmen betrugen: im Personenverkehr 17,450 Mark, im Güterverkehr 58,900 Mark, an Nebeneinnahmen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050516049/fragment/page=0002

11,800 Mark, zusammen 88,150 Mark. Gegen denselben Monat im Vorjahre mehr 880 Mk. Einnahme bis Schluß April 323,760 Mk., gegen das Vorjahr mehr 450 Mark.

Eisenhüttenwerk Thale. Nach Mitteilung der Verwaltung beträgt der Bruttogewinn für 1904 736460 M. (1903: 429705 M.). Die Abschreibungen sind auf 500000 M. (490000) bemessen. Der Reingewinn beläuft sich auf 236460 M. (60294 M. Verlust in 1903). Der besonderen Reserve sollen 128992 M. (—), dem Arbeiterdispositionsfonds 5000 M. (—) überwiesen und 5 Proz. (—) Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Die Stammaktien bleiben wieder ertraglos. Auf neue Rechnnng werden 52427 M. vorgetragen.

Harburger Eisenwerk, Aktiengesellschaft, in Harburg a. Elbe. Auf der Tagesordnung der zum 9. Juni einberufenen Generalversammlung stehen u. a. folgende Anträge: Herabsetzung des Aktienkapitals und Beschaffung der Mittel zur Erweiterung und zum Ausbau des Werkes.

Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau, Aktiengesellschaft, in Keula. Wie der „Voss. Ztg." von der Direktion geschrieben wird, kann sie noch keine Mitteilungen über das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres machen, doch sei der Geschäftsgang bisher befriedigend (i. V. 4 Proz.).

Emil Wünsche, A.-G. für photographische Industrie in Reick bei Dresden. Der Aufsichtsrat schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum eine Dividende von 5 Proz. vor.

Die Barfüßerbrauerei in Nordhausen soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

Leipziger Zentraltheater, A.-G. Das Unternehmen erzielte in dem am 31. Dezember 1904 beendeten Rechnungsjahre aus dem Wirtschaftsbetriebe einen Überschuß von 79269 M. und aus dem Theaterbetriebe 2326 M, wozu noch 5588 M. Einnahmen an Mietzinsen kommen. Da die Unkosten 32177 M., Zinsen 102648 M. und Abschreibungen 53052 M. erforderten, so resultiert für 1904 eine Unterbilanz von 100694 M., wodurch sich der Fehlbetrag auf 266904 M. erhöht. Der Rechenschaftsbericht führt aus: Im Laufe des Jahres 1904 sind in unserem Geschäftsbetriebe wesentliche Änderungen vorgenommen worden. Im Theater mußten wir in den ersten drei Monaten noch Variété-Vorstellungen veranstalten, die, wie im Vorjahre, einen nicht unbedeutenden Fehlbetrag ergeben haben. Im Sommer hatten wir dann auswärtige Ensembles zu Gastspielen herangezogen, die mit einem kleinen Überschusse abschnitten. Am 27. August eröffnete unser Theaterpächter, Herr Direktor Anton Hartmann, das Theater als Schauspielhaus und die Einnahmen, die uns auf Grund des mit diesem Herrn abgeschlossenen Mietvertrages zugeflossen sind, reichen aus, um den Verlust im Theaterbetriebe aus den ersten Monaten zu decken und einen kleinen Überschuß u erzielen.

Leipziger Börse, 16. Mai.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	88,55G
do. Anl. 1867u.69 cv.	3½	100,25G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,30G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,10G
do. do.	4	102,75G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,50bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	61,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	149,00G
Mansfelder Kuxe . . .	M40	927,00G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	970,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	175,75G
Hall. Straßenbahn . .	4½	118,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	102,25G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	107,75G
Leipz. Baumwollsp.	14	221,50G
do. Kammgarnsp.	7	171,50G
do. Strickgarnsp. A.	4½	108,50B
Thüring. Wollgarnsp.	12	166,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	214,00G
Hall. Zuckerraffin. .	15	188,25G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	217,00G
Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	132,25B
Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	106,50G
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,00G
do. do. do.	4	102,80G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	56,25G
do. 5proz. Vorz.-A.	5	100,00B
Naumb. Braunk.-Akt.	10	188,00G
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	168,00G

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 16. Mai.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestrige unfreundliche Haltung Londons infolge von Zwangsverkäufen und die Befürchtung weiterer Insolvenzen, ferner der schwächere Schluß von New York übten hier bei Eröffnung auf die Tendenz insofern einen Druck aus, als sich das Geschäft schwerfällig entwickelte und daß speziell im Bankenmarkte keine erste Notiz zustande kam. Reichsanleihe um 0,10 Proz. schwächer. Am Bankenmarkt Handelsanteile und Deutsche Bank besser gefragt; Montanaktienmarkt still; nur Kohlenaktien um Bruchteile besser. Eisenbahnaktienmarkt im ganzen anregungslos; Schiffahrtsaktien fester; Norddeutscher Lloyd um 1 Proz. höher. Im späteren Verlaufe Abschwächung in Bergwerksaktien; auch Bochumer gedrückt; in den übrigen Märkten äußerste Stille, doch Kursstand unverändert; Fonds wesentlich vernachlässigt. Bei Beginn der zweiten Börsenstunde Tendenz schwach auf London. Banken abbröckelnd; Montanwerte unter Tagesrealisationen weiter nachgebend; Fonds umsatzlos; Bahnen unverändert; Schiffahrtsaktien stetig; Elektrizitätsaktien schwankend. Bei Abgang des Berichts Stand unverändert. Die Börse wartet London ab; Geschäft still.

Produktenbörse.

Berlin, 16. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 175,00, Juli 176,25, Sept. 171,50 M.
Roggen 1000 kg Mai 151,75, Juli 150,75, Sept. 144,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 140,00, Juli 141,25 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 118,50, Juli 117,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 47,60, Okt. 49,70 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die spekulative Begründung der gestrigen amerikanischen Hausse hat im hiesigen Verkehr eine Zurückhaltung bewirkt, so daß die Preise durchweg unverändert blieben. Ausländische Ware meist erhöht; inländisches Angebot etwas reichlicher. Hafer ruhig. Mais und Rüböl behauptet.

Leipzig, 16. Mai.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 172—176, ausl. 184—192, ruhig.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 153—156, ausländ. 158, fest.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — —, Mahl- und Futterware 134—145.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 152—156, ausländ. 146—151. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 124—129, runder 136—140. indischer 150—170.
Rapskuchen per 100 kg netto, — — —.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 46,00. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 16. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack — — —. Geschäftslos. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack —,—. Ruhig. — Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Mai 23,05 Gd., 23,20 Br., —,— bez., per Juni 23,05 Gd., 23,20 Br., —,— bez., per August 23,30 Gd., 23,40 Br., —,— bez., per Okt. 20,25 Gd., 20,35 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 20,00 Gd., 20,05 Br., —,— bez. Ruhig.

Hamburg, 16. Mai. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 23,05, per Juni 23,05, per August 23.25, per Oktober 20,20, per Dezember 19,90, per März 20,20. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 16. Mai, 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai 36,50 G., Sept. 37,00 G., Dez. 37,75 G., März 38,25. Behauptet.

Metalle.

New York, 15. Mai. Zinn 29,75—29,90, Kupfer 15,00—15,25 Doll.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 16. Mai.

	Dividende für	%	Zins-termin	Zins-fuß	Kurs-notiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,40G
do. do. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,40G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,40G
do. 4proz. do. v. 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,00bz
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
Erfurter 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,90B
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	88,20G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4 pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.			1.4. u. 1.10.	4	101,75G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H.A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50bzG
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.			1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,20G
Naumb. Braunk. abg. 4 proz. Hyp.-Anl., abz. Zinsen bis 31.12.05	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50bzG
Hallesche Bankvereins-Aktien .	190	9 1/6	1.1.	4	163,25bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1904	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	250,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1904	9	1.1.	4	137,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	256,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1903-04	11	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	56,50B
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	101,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	25,75G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1903-04	10	1.6.	4	135,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	82,40B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	95,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1904	18	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1903	1	1.1.	4	117,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1904	1	1.1.	4	105,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. .	1903-04	9	1.7.	4	160,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1.4	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	1.1.	4	290,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien .	1903-04	10	1.7.	4	180,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt. .	1903-04	10	1.4.	4	186,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1903-04	5	1.9.	4	109,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	99,00B
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1903-04	12½	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1904	0	1.1.	4	— —
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1904	0	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	—	—	—	122,00B
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	220,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. .	1904	8	1.1.	4	137,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1.4.	4	265,00B
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1903-04	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1903-04	9	1.4.	4	165,50bzG
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1903-04	15	1.10.	4	189,00B
do. junge, abzügl. Zinsen b. 1.10	—	—	1.10.	4	177,00B
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o.Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe* .	1902	25 M	„	„	420,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aken a. E.

Aken, 15. Mai.

Eilkahn No. 5802, Str. Zacke, ist heute hier eingetroffen.
Eildampfer „Anna Elise" wird Sonnabend den 20. d. Mts. nach Hamburg expediert.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 15. Mai abends + 1,80. 16. Mai morgens + 1,78.

Kursnotierungen

vom 16. Mai.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,40B
do. do.	2 M.	168,80bz
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,15G
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	81,30bz
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,50bzG
London 1 L. St.	8 T.	20,475bz
do. do.	3 M.	20,35bz
New-York 1 Doll.	vista	4,2050bzB
Paris 100 Fr.	8 T.	81,30bz
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,20bz
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,42bz
20 Frcs.-Stücke do.	16,28bz
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,2025bz
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,15bz
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,75bz
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,48bz
Französ. „ p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „ p. 100 fl.	169,35bz
Italien. „ p. 100 Lire	81,50bz
Oesterr. „ p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „ p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	101,40bzG
do. do.	3	90,40bzG
do. do. ult.	3	90,40bz
Preuß. Konsols	3½	101,40bzG
do. do.	3	90,30bz
do. do. ult. .	3	90,30G
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,50B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,50bzG
do. do.	3½	100,25bzG
Bremer Anleihe 1902	3	87,40G
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	104,40B
do. 1896-1905	3	87,40bzG
Hamb. Staatsrente . .	3½	101,60bzG
do. amort. 1887-91	3½	99,75bzG
do. St.-Anl. 1886	3	88,70bzG
Sächs. Staats-Rente .	3	88,50bzG
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	99,50bzG
do. X—XXVII	3½	99,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	98,70G
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,90bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	99,50G
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	99,30G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,70G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	100,00bzG
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,50G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,00G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	98,80G
Weimar do. 1888	3½	99,25G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,70G
do. do. Com.-O.	3½	99,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,90G
do. do.	3	88,60bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,60G
do. do.	3	87,90B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	97,70B
do. do. kleine	4½	97,70bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	95,75bzG
do. do. 408 M	4½	95,80bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,10bz
do. do. kleine	5	102,00B
do. Anl. v. 98, große	4½	95,90bz
do. do. kleine	4½	95,90bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	39,30bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,25bzG
do. Gold	1,60	49,20bzG
Ital. Rente	4	— —
do. neue . . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,90bz
do. do. 100 L.	5	103,10bz
Oesterr. Goldrente . .	4	102,00bz
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	— —
do. Papier-Rente	4 1/5	84,75G

Portugiesen unif. III	3	67,10bzG
Rumänen amort. . .	5	101,50bzG
do. do. 1903	5	103,20bzB
do. do. 1890	4	93,00bzB
do. do. 1898	4	91,90bzG
Russ. kons. Anl. v. 80	4	88,10bzB
do. Gold-Anl. v. 94	3½	79,30bzB
do. Staatsanl. v. 02,	4	88,50B
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,00bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,40bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	88,20bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	134,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	99,80bzG
do. do. mittl.	4	100,25G
do. do. kl.	4	100,25bz
do. Kronen-Rente	4	98,30bzG
do. Staatsrente 97	3½	89,50bzG
do. Eiser. Th. Anl.	3	83,90G
Buenos-Aires	6	47,10bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	101,25bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5	130,25G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	81 00G
Lübeck-Büchen . . .	6½	— —
Schantungbahn . . .	4	106,20bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	85,40bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7	161,25G
Elektr. Hochbahn . .	3½	125,40bz
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	184,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	193,50bzG
Oest.-Franz. St.-Bahn	5 2/5	144,30bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	— —
Warschau-Wiener. .	7,40	128,00bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4	108,20bz
Canada-Pac. Sh. . . .	6	— —
Gotthardbahn	6 4/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3 3/5	— —
Luxemb. Pr. Henri .	4	— —
West-Sizilianische .	2 1/5	50,50bzB
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,40bz
Dux-Prager do.	3	83,80bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,25bz
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	68,80bz
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	95,80bzG
Transkaukas., 5. Pr. .	3	73,90bz
Wladikawkas v. 1897	4	90,60bzG
Anatol. Bhn. I. P. .	5	104,75G
do. do. II. P. .	5	103,60G
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	73,50G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 1886 O.	3	82,10bz
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	73,70G
North.-Pac. Pr. Lien.	4	104,90G
S. Louisu. S.F. Ref. 1951	4	88,80bzG

Bank-Aktien.

Berg-Märk. Bank . .	8	166,25bzG
Berliner Handelsges.	8	169,00bz
do. Hyp.-Bank A.	4	127,00G
do. do. B.	4	158,50bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	118,75bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	122,25bzG
Darmst. Bk., Markst.	7	141,10bz
Dessauer Landesbank	5	113,25G
Deutsche Bank	12	237,40bz
„ Überseebank	8	160,60bzG
Diskonto-Comm. . . .	8½	186,40bz
Dresdner Bank . . .	7½	154,50bzG
do. Bankverein	5½	105,50bzG
Essener Kreditanstalt	8	165,50bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	163,00bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,75G
Magdeburg. Bankv. .	7	139,75G
do. Priv.-B.	5	117,00bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	121,50G
Nationalbk. f. Dtschl.	6	128,10bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	8¾	209,60bz
Petersburger Disk.-B.	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	153,50G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	200,25bzG
Reichsbank	7,04	154,40bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	127,00bz
Sächsische Bank . . .	6	137,00G
Schaaffhaus. Bankv.	7¼	144,25bzG
Schles. Bankverein .	7	151,70G
Wiener Bankverein .	7½	141,25bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	151,30bzG
Norddeutscher Lloyd	2	123,90bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	123,00bzB
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	198,00bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	159,00bzB
Patzenhofer	15	262,00bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	235,00bzG
Schultheiß-Brauerei	16	286,30bz
Herkules-Br. Kassel .	10	179,25bz
Klosterbr. Röderhof .	10	172,25G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,10bzB
Vereinsbr. Artern . .	4½	103,00G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	215,50bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	372,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	133,75bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	302,25bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	240,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	6	115,75bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	119,75bz
Ascania chem. Fabr.	8	167,50G
Baer & Stein Metall	15	248,25bz
Baroper Walzwerk .	0	77,25bzG
Bergmann Elektr. . .	18	— —
Berl.-Anh. Maschinen	12	226,00bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	9½	200,60bz
Berl. Maschinen-Bau	10	256,00bzG
Berzelius	0	125,60bzG
Beton- u. Monierbau .	8	143,60bz
Bismarckhütte	16	339,50bzG
Bliesenbach V. A. . .	0	59,25bz
Bochumer Gussstahl.	10	243,25bz
Gebr. Böhler & Co.	10	232,75bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	215,00bzG
do. do. St.-Prior.	11	231,75bzG
do. Jute-Spinn.	12	226,80bz
Buderus Eisenw. . . .	6	124,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	104,30bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	162,80bz
Concordia Bergbau .	10	329,00bz
do. Spinnerei	11	210,25G
Consolidat. Schalke .	26	420,50bz
Cottbuser Maschinen	4½	130,00bzB
Cröllwitzer Papierf. .	12	256,25G
Dessauer Gas	10	208,25bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	35,50bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	130,00bz
Dtsch.-Luxemb. V. A.	0	199,50bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	334,00bzG
do. Kabelwerke .	3	111,75bz
do. Waffen u. Munit.	16	324,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	262,50bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	89,30bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	102,10bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	193,60bzG
Eilenb. Kattun	5	101,00bzG
Eintracht, Bergw. . .	16	328,00bzG
Elektra Dresden . . .	1½	80,50bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	180,30bzG
Eschweiler Bergwerk	14	251,75bzG
do. Eisen	7	— —
Fraustädt. Zuckerf. .	9	191,50bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	135,50bz
Geisweid. Eisenw. . .	5	197,50bz
Gelsenkirchen Brgw.	10	226,75bzG
Georg-Marienhütten	3½	107,25bzG
do. do. St.-Pr.	5	119,75G
Ges. f. elektr. Untern.	6	143,75bz
Glauziger Zuckerf. .	10	132,70bz
Greppiner Werke . .	7½	135,10G
Hallesche Maschinen	18	393,50bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	109,50G
do. Masch. St.-P. A B	25	432,00bz
Harpener Bergbau .	11	213,00bzG
Hartmann Maschinen	0	129,25bzB
Harzer A. u. B. . . .	0	77,00bzG
Hasper Eisenwerke .	8	225,00G
Heinrichshall Chem.	12	200,50bzG
Hemmoor Cementf. .	0	108,40bz
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	161,00G
Höchster Farbwerke	20	376,25bz
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	171,90bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	241,00G
Huldschinsky	6	— —
Kahla Porzellanfabr.	35	496,25bz
Kaliwerk Ascherleb. .	10	175,25bzG
Kattow. Bergbau. . .	10	209,25bzG
Kirchner & Co.	7	163,60bzG
Kölner Bergw. . . .	25	420,00bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	94,00bzG
König Wilhelm abg.	12	279,00bzG
do. St.-Prior.	17	357,25bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	8	137,50bzG
Kronprinz Metall . .	25	415,00bzG
Lahmeyer & Co. . . .	2½	144,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	305,90bzB
Laurahütte	11	267,00bz
Leopoldgrube	4½	114,10bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	84,00G
do. Prior.-Akt.	5	122,50bzG
Ludw. Löwe & Co. . .	10	284,00bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	313,75bzG
Masch.-F. Buckau . .	3	154,25bzG
Mathildenhütte. . . .	0	— —
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	97,75bzG
Milowicer Eisen . . .	8	167,00bzG
Mülheim. Bergwerke	9	190,50bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	151,20bz
Niederlaus. Kohlenw.	3	140,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	157,00bzG
Nordstern Steink. . .	16	272,25bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,10bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	132,30bzG
do. Kokswerke . . .	9	154,00bzG
Orenstein & Koppel .	8	210,00bzG
Phönix, Bergbau . . .	8	180,50bzG
Posener Sprit A.-G. .	16	283,00G
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	301,00bzG
Rhein. Metallwaren .	0	131,10bzG
do. Vorz.-Akt.	0	141,00bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	203,10bzG
Riebeck Montanw. . .	12½	214,50G
Rombacher Hüttenw.	8	219,30bz
Rositzer Braunkohl.	14	— —
do. Zuckerfabrik	8	159,90bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	109,00bzB
do. do. St.-Pr.	5	124,00bzG
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	263,75bzG
Saline Salzungen . .	5	115,10bzG
Sangerh. Maschinenf.	10	240,10bz
Schalker Gruben . .	32½	575,00bzG
Schering chem. F. .	16	324,00bzG
Schles. Zinkh.	19	391,00bzG
Schles. Portl.-Cem. .	10½	207,10bz
Schneider, Hugo . .	10	162,40bz
Schuckert Elektr. . .	0	137,50bz
Schulz-Knaudt	6	166,25bz
Siemens Glasind. . .	14	264,00bzG
Siemens & Halske . .	7	190,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	155,80bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	165,50G
Stettiner Chamotte, D.	18	337,00bzG
do. Vulkan . . .	14	305,25bz
Stobwasser Lit. B. . .	0	58,00bzG
Stöhr, Kammgarn . .	5	146,75bz
Stolberger Zinkh. . .	6	173,75bzG
Sudenburg. Maschin.	0	103,50bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	98,25bzG
do. do. Vorz.-A.	0	116,00bzG
Thüring. Salinen . . .	2	71,00bzG
Tittel & Krüger . . .	2	118,00bz
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	173,30G
Wegelin & Hübner .	8	137,50bzG
Westeregeln Alkali .	17	259,75bzB
Westfäl. Draht-Ind. .	10	195,00bzG
do. Stahlwerke .	0	145,00bzB
Wittener Gußstahl .	6	213,25bzG
Wrede Mälzerei . . .	1	72,50bz
Wurm-Revier	8	156,75bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	218,00G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	209,60	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	169,25	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	122,25	Russ. Anleihe 1902. . . .	88,25
Darmstädter Bank	141,25	do. do. 1905. . . .	—,—
Deutsche Bank	236,90	Spanier.	91,00
Diskonto-Kommandit . .	186,25	Türken, neue unific. . .	88,10
Dresdner Bank	154,10	Türkenlose	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	128,25	Ungarische Kronen . . .	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	144,00	Bochum Gußstahl	243,25
Russ. Bank f. ausw. H. .	—,—	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	198,50
Wiener Bankverein . . .	141,00	Dortmunder Union C. . .	89,10
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	266,60
Franzosen	143,90	Rhein. Stahlwerke	203,50
Lombarden	16,20	Konsolidation	—,—
Anatolier (60%)	103,50	Gelsenkirchen Bergwerk	228,75
Baltimore and Ohio . . .	108,25	Harpener	212,90
Kanada	147,60	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	184,25
Meridionalbahn	156,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	151,50
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Prinz Heinrichbahn. . .	117,50	Norddeutscher Lloyd . .	124,90
Warschau-Wiener	127,40	Dynamit-Trust	193,75
3% Reichsanleihe	90,30	Edison	240,00

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050516049/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Französisch erteilt gründlich **Mlle. Favarger**, Breitestrasse 16, I.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Stenograph gesucht für 1. bis 3. Juni cr. zur Aufnahme der Verhandlungen einer Versammlung. Offerten unter **U. 2160** an die Expedition.

Ein junger Barbiergehilfe wird sofort gesucht **Fr. Flohr**, Barbier und Friseur, Straßberg (Harz). c

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Kesselschmiede und Klempner bei dauernder Stellung. Off. unter **V. 0596** an die Exped. c

Einige tücht. Gelbgießer finden dauernde Beschäftigung bei **Zabel & Co.**, Quedlinburg. c

Tüchtige Umbaumacher (Klappenzeugmacher) erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. **R. Schemelli & Co.**, Zeitz, Pianofortefabrik. c

Zwei tüchtige Heizer, welche mit Treppenrostfeuerungen und Bedienung von Steinmüller-Kesseln vertraut sind, zum sofortigen Antritt gesucht. **Anilinfabrik Greppin.**

Häuer und Förderleute zum sofortigen Antritt gesucht. **Leipziger Braunkohlenwerke, Aktien-Gesellschaft,** Kulkwitz bei Markranstädt.

Junger Bäckergeselle sofort gesucht. Bäckermeister **Kilian** in Roßla a. Kyffhäuser. c

Ein junger, ordentlicher Bäckergeselle findet zum 28. Mai dauernde Stellung bei **A. Richter**, Bäckermeister, Teuchern. c

Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Arbeit bei **Wilh. Meißner**, Schuhmachermeister, Groß-Oerner. c

Einen tüchtigen Schneidergesellen stellt sofort ein **Willy Böttcher**, Güsten i/Anh. c

Einen tüchtigen, energischen, in allen Teilen des Fuhrbetriebes erfahrenen Hofmeister stellt ein und sind Adressen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an **Otto Gehrmann**, Eisleben.

Arbeiterfamilie sofort gesucht. (Neues Wohnhaus). **Heynert**, Gerbisdorf b/Schkeuditz.

Ordentl. Arbeiterfamilie findet für sofort oder 1. Juni bei freier Wohnung, 1/2 Morgen Kartoffeln, hohem Akkordlohn Stellung **H. Rauschenbach**, Gutsbesitzer, Laucha a/U. c

Verheir. Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, viele ledige Pferdeknechte bei hohem Lohn, Kleinknechte, ledige Kuhfütterer, brauchen nicht melken zu können, Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen, sofort Miet-, Reise- und Zehrgeld. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Viele Burschen nach dem Harz zu Gutsbesitzern erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Sofort Mietsgeld, Reisegeld und Zehrgeld!

Kutscherstelle besetzt. **Reußner**, Rottelsdorf.

Weibliche.

Ich suche als Stütze ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbständig kochen kann und in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren ist, zum 1. Juli oder früher. Mädchen vorhanden. Frau Superintendent **Sarau**, Moritzkirche 7. (Meld. von 2—3 Uhr.

Suche zum 1. Juli eine zuverlässige Mamsell. Dieselbe muß ganz perfekt im Kochen sein und die Federviehzucht verstehen. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbet. an **Dom. Tornau** bei Roßlau a. Elbe.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen sucht 1. Juli bei hohem Lohn Frau Kaufmann **Klopfleisch**, Gr. Brauhausstraße 6.

Köchin und Stubenmädchen in vorzügliche Privatstellen 1. Juli gesucht. Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ordentl. Küchenmädchen wird gesucht auf **Rittergut Zscheiplitz** bei Freyburg a. U.

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeiten finden in hochherrschaftlichen, sowie in bürgerlichen Häusern Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Aelteres Ehepaar sucht zum 1. Juli d. J. gut empfohlenes Mädchen, das selbständig kochen kann, für Küche und Hausarbeit. Frau Rechnungsrat **Pfeiffer**, Glauchaerstraße 10, I.

Einzelne Herrschaft sucht ein tüchtiges Mädchen 1. Juni oder 1. Juli durch Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

In Küche und Kochen erfahrenes Mädchen sucht bei gutem Lohn zum 1. Juli Frau Direktor **Kuntze**, Zuckerfabrik Körbisdorf bei Merseburg. c

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Vertrauensstellung. Junger gewissenhafter Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Kassen- oder Kontorbote. 1400 M Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **R. S. 4** hauptpostlagernd **Halle a. S.** erbeten.

Weibliche.

Junges Mädchen, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter **R. 1000** postlagernd **Könnern a. Saale.**

Empfehle Köchin, Mädchen für Küche und Haus von 14—20 Jahren sofort und später. Frau **Laura Haft**, Stellenvermittlerin, Rannischestraße 7, I.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße 18 geräumiger heller Laden mit Werkstatt, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein schwunghafter Handel mit Fahrrädern und Nähmaschinen betrieben worden ist, 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. **Kl. Ulrichstraße 18a, III.**

Maschinenbau-Werkstatt zu vermieten **Steinweg 53.**

Wohnungen.

Magdeburgerstraße 47 herrschaftl. Wohnungen, 7 Stuben, Küche, Speisekammer, Loggia, Bad, Innenklosett und reichl. Zubehör, in angenehmer Wohnlage, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer**, Magdeburgerstraße 49. b

Königstr. 81, II, renoviert, 7 heizbare Zimmer, Gas, Bad, Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Preis 1200 Mk.

Forsterstraße 11 herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklos., Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer**, Magdeburgerstraße 49.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Forsterstraße 47 Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.

Delitzscherstraße 19, 2 Wohnungen, je 4 heizbare Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, sofort oder später.

II. Etage per 1. Juli zu vermieten **Franckestraße 17.**

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, ist zum 1. Juli 1905 zu vermieten. Zu erfragen **Kleine Klausstraße 15.**

Wohnung zu 50 und 38 Tlr. an einzelne Leute zum 1. Juli zu vermieten. **Brunoswarte 34.** c

Wohnung zu vermieten, Stube, Kammer, Küche, zum 1. Juli 1905. **Jacobstraße 27**, parterre.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Möbl. Zim. z. v. Niemeyerstr. 14, p.

M. Z., ev. Pens., Augustastr. 9, II.

Geldverkehr.

20,000 Mark auf I. Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter **Bb. 407** an die Expedition.

12,000 Mark gute Landhypothek gesucht. Off. unter **V. 2161** an die Exped.

5000 Mark werden zum Neubau eines Hauses auf Teilzahlung gesucht. **Carl Raspe**, Hettstedt. c

4500 Mark auf Geschäftshaus zur 1. Stelle gesucht; erst jetzt für 7500 Mark gekauft. Offerten erbeten unter **W. 0597** an die Exped.

60 Mark zu leihen gesucht bei hohen Zins. und Ratenzahlung. Offerten u. **Z. 2163** an die Expedition.

Grundstücke.

Beabsichtige mein Grundstück für 52,000 M, 3200 M Mietsertrag, für pens. Beamten oder Handwerker passend, zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offerten unter **6160 C.** an die Expedition

Wohnhaus, Nähe Steintor, gut verzinslich, solid und modern gebaut, wegzugshalber preiswert zu verk. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. unter **Dd. 409** an die Exped.

Grundstück-Verkauf. Wegen Aufgabe verkaufe meine Schmiede, verbunden mit Materialwarenhandlung und flottgehender Schweineschlächterei, in einer Provinzialstadt. Anzahlung 5000 M. Offerten unter **Ee. 410** an die Expedition.

Geschäftsgrundstück. Mein schön eingerichtetes Grundstück, 3stöckig, worin Kolonialw.-Geschäft betrieben wird, will ich wegen anderweit. Unternehmung sehr preiswert verkaufen. Gef. Offerten unter **6157 Z.** an die Expedition.

Mein Klepziger- und Querstraßenecke belegenes Grundstück, worin seit dreißig Jahren gut lohnendes Kolonialwaren- und Farbengeschäft (Kleinhandel mit Branntwein und sehr lohnende Nebenartikel) betrieben wird, beabsichtige ich sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. **P. Schreiber**, Cöthen i. A., Heinrichstraße 32. c

Für Kaufleute. Verkaufe mein flottes Gemischtwaren-Geschäft, verbunden mit Kohlen- und Düngemittel-Handlg., sowie besserem Restaurationsbetrieb mit Gartenlokal, wegen anderer Unternehmen sofort oder nach Uebereinkunft. Preis inkl. sämtlichem Betriebsinventar und moderner Ladeneinrichtung 38,000, Anzahlung 10—12,000, Umsatz 36,000 Mark. Gefl. Offerten bef. die Expedition unter **Qu. 0592.**

Gelegenheits-Kauf. Meine der Neuzeit eingerichtete Badeanstalt mit Restaurant, schönem Garten, flottes reelles Geschäft in einer Industrie-Stadt am Fuße des Harzes, 15 Minuten von der Stadt, herrlich im Walde gelegen, mit 6 Morgen gutem Acker, Wiese, Obst und Gemüsegarten, eigene Fischerei, will ich an zahlungsfähigem Käufer abtret. Gefl. Offerten unter **R. 0593** an die Expedition erbeten. c

Flotter Gasthof zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Gute Gebäude. Umsatz 380 Tonnen. Anzahlung 8—10,000 Mark. **Carl Raspe**, Hettstedt. c

Kleine Wassermühle ohne Rente zu verkaufen. Off. unter **6158 A.** an die Exped.

Gast- und Logierhaus, Eckgrundstück in Halle a/S., an Hauptstraße, mit 12,000 M Anz. zu verkaufen. Miete zirka 5000 Mark, Umsatz zirka 220 Tonnen Lagerbier, viel Gose, Schnaps u. Zigarren. Offerten unter **T. 2159** an die Expedition.

Verkäufe.

Guterh. Ebenholz-Pianino billig zu verkaufen. **Elbel**, Zwingerstraße 19, II. c

Sehr gut erhaltenes Pianino zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Geldschrank, gebraucht, sehr gut erhalten, wegzugshalber billig zu verkaufen. **Kube**, Halle a/S., Richard Wagnerstraße 47.

Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Hühner- und Taubenfutter! Körnerfutter Normal a Zentner 5 Mark, Wicken mit Gerste 2c. a Zentner 5 Mark, Perlmais à Zentner à 7 Mark, exkl. Sack u. Nachnahme. Proben nicht unter 1 Zentner. **A. Hoffmann**, Magdeburg, Bismarckstraße 15.

Taubennester Gr. Märkerstr. 23.

Gut erhaltenes Damenfahrrad Zwingerstraße 27, I., l.

1 Paar leichte Arbeitspferde und 3 Wagen dazu verkauft **August Reichhardt**, Schochwitz (Bez. Halle). c

Großer Hund, Rasse Setter, sehr gut dressiert, 1 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen. **Buggenhagenstraße 1,** 3 Tr., r.

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider, Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlässe in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab **Renner**, Schillershof 1. c

Vermischtes.

Ein Pflegekind nehme ich in liebevolle Aufnahme, versichere gute Behandlung, auch Diskretion. Adr. unter **T. 0595** an die Expedition c

Vertraul. Auskunft. Gewissenhaft, diskret. **Zimmer**, Berlin, Diedenhoferstraße 3. c

---

Goethestr. 21 schöne Wohnungen v. 400—600 M., sowie Keller mit bes. Eing., sof. od. spät. zu verm. Näh. b. **Hausmann** oder Kontor Mers. Str. 168 p. l.

Königstr. 12 ca. 100 qm Keller u. 2 Part.-Räume.

Pfälzerstr. 13 (Eckhaus) 2 große Wohnungen (ohne Visavis), parterre und I. Etage von 4 Zimmern, Küche, Mädchenk., Zubehör, M 450 und 500, **sofort** oder später zu beziehen. Näheres das. Hausm. **Schütz**, III. Et.

Reideburgerstraße 8, II. 3 heizb. Zimmer, Küche u. Zub., ev. mit elektr. Licht, 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen **daselbst** Kontor.

Wohnung, nahe am Markt, **1. Etage,** 5 Zimm., Küche, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett und Zubehör, per 1. Okt. **zu vermieten.** Zu erfragen **Mansfelderstraße 52** im Bureau.

Ecke Felsen- u. Rainstraße herrsch. eingericht. Wohnung, Hochparterre u. I. Obergeschoß, je 5 Stuben, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, reichl. Zubehör, sofort oder später **zu verm.** Näh. **Rainstr. 3.**

Wohnung, 4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., 500 M, 3 Zim., Küche, Spsk., 380 M, sof. oder später zu verm. **Merseb.-Str. 63,** gegenüb. Art.-Kas., Kont.

Herrschaftliche Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Wasserklosett, Mädchenkammer, Zentralheizung, Gas- u. elektr. Beleuchtungsanlagen, Zubehör, 1. Oktober 1905 zu verm. **Albert Dehnestraße 1, I.**

Freundliche Wohnung, 5 St., Küche, Speisek., Bad, Wasserkl., Gas u. Zub. sof., 1./7. od. 1./10 **zu verm. Volkmannstr. 4, Ecke Dzondistr.**

Mansfelderstr. 25, part. schöne Wohnung 1/7., M 300, **zu vrm.**

Mansfelderstr. 26, I schöne Wohnung 1./10., M 330, **zu vrm.** Näh. b. Hausmann Nr. 25 od. Kont. **Merseburgerstr. 168, pt. l.**

Magdeburgerstraße 34, II, schöne Wohnung, 1. Oktober, 600 M, **zu vermieten, event. Garten.**

1. Etage, 4 Zimmer, 2 Kam., Küche nebst Zubehör, 1. Juli **zu vermieten. Merseburgerstr. 20, Apotheke.**

Wohnung, 3 Stuben, Küche, Gas, Wasserklosett und Zubehör, für 320 M sofort oder später zu vermieten **Merseburgerstraße 148.**

Parterre-Wohnung an ruhige anst. Leute für 350 M sofort oder später zu vermieten; das. auch **fein möbl. Zimmer** zu vermieten **Gr. Brauhausstr. 3, I.**

Einzelne Dame (Beamtenwitwe) sucht in besserem Hause **kleinere Wohnung** 1. Oktober. Offerten unter **Cc. 408** an die Expedition dieser Zeitung.

Ihre Agenten-Organisation ergänzen Sie am besten und schnellsten durch Benutzung der Zeitschrift **„Der Agent", Berlin W. 15.** Probenummern **nur** gegen M. 0,30 Inland, M. 0,35 Ausland. Jede Nummer enthält Hunderte von Angeboten des In- und Auslandes.

Ein Herr, gleich wo wohnhaft, sof. gesucht z. Verkauf v. **Zigarren** a. Wirte, Händler 2c. Vergt. ev. 250 M per Mt. oder hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Jüngerer Kontorist, Stenograph, mit guter Handschrift, per sof. **gesucht.** Sprachkenntn. erw. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B. f. 9601 an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Reisender für Stadt u. Umgegend, bei der Kundschaft des Baugewerbes eingeführt, wird **gesucht.** Meld. erb. u. B. r. 9444 an **Rudolf Mosse, Halle.**

2 tüchtige Maschinenschlosser, welche schon in Zuckerfabriken gearbeit. haben, werden für sofort für eine Zuckerfabrik gesucht. Offerten werden, mit Lohnansprüchen versehen, unter **6152 S.** an die Exped. erbeten.

Zum Eintritt 1. Juli a. c. **suchen wir einen tüchtigen, kautionsfähigen Reisenden,** der **das östliche Thüringen** bereits mit Erfolg in Mühlenfabrikaten bereist hat und erbitten uns Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie.

Hildebrandsche Mühlenwerke,
Aktien-Gesellschaft, Böllberg bei Halle a. S.

Zuckerindustrie.
Mehrere selbständig arbeitende
Konstrukteure,
welche nachweislich längere Jahre in der Branche tätig waren und an flottes Arbeiten gewöhnt sind, zu baldigem Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter **6155 V.** durch die Exped. d. Ztg.

Herrschaftlicher Kutscher, guter Fahrer, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, 1. Juli **gesucht. Rittergut Zscheiplitz** bei Freyburg a. U.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird zum 1. Juli ein gewandtes, nicht zu junges **Stubenmädchen,** das nähen und plätten kann, bei hohem Lohn **gesucht.** Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellen. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Meldungen von 9—11 und 2—4 bei Frau Dr. **Beleites, Kronprinzenstr. 3.**

Erfahr. Mädchen für Küche u. Haus 1. Juli gesucht **Herderstraße 8, II.**

Auf ein. Gute b. **Hamburg** zum 1. Juli **zwei Hausmädchen** mit best. Zeugn. gesucht. Lohn 180 M Freie Reise. Näheres **Halle, Königstraße 93, I.** Frau **H. Rudorff, Glinde,** Reinbek-Hamburg.

Zum 1. Juli **suche** ein tücht., solides **Mädchen** für Hausarbeit u. Kinder. 50 Tlr. Lohn. **Blücherstraße 12, I.**

Heirat wünscht alleinst. Dame, sehr häuslich, mit 275,000 M Vermögen, mit ehrenv. Herrn. Vermögen nicht erforderl. Näh. u. **„Liebe 200" Berlin SO. 26.** (Rückporto.)

Heirat sucht Waise, 20 J. alt, 275,000 M Vermögen mit sol. Herrn (wenn a. ohne Vermögen), jedoch mit gutem Charakter. Off. u. **B. Z. 14 Berlin SW. 19.**

Vulcaine.

Soeben eingetroffen eine grosse Partie **schokoladenfarb. Ziegenl.**

D. Schnür- u. Knopfst.	5,50 M
D. Schnür-u. Knopfsch. m. Lackbl.	3,90 M
D. Schnür- u. Knopfsch. braun	3,90 M
D. Lederhaussch. rot u. braun	2,40 M
Echt Chevreaux D. Schnürst.	7,00 M

Alles reelle u. dauerh. Ware. Gelegenheitskauf.

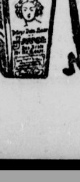
Schuhwarenhaus F. Kloppe,
Inh.: **H. Wiebach,**
nur **Kleine Ulrichstrasse 12.**

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probirt? Ich möchte Sie gern als Kunden haben
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Guterhaltene saubere **Rotweinflaschen, Weißweinflasch.,** ganze und halbe, sofort abzugeben **Hotel Wettiner Hof.**

Sichere schnelle Hilfe in Frauenleiden diskret. Anfragen **„J. 469" Püttner,** Berlin, Rosentalerstr. 42.

JAVOL* ist das vorzüglichste Haarwasser der Welt!



Javol* ist bei den höchsten Herrschaften in täglichem Gebrauch. Es macht das Haar kräftig, seidenweich u. geschmeidig, stärkt und erfrischt die Kopfhaut. Erfrischend und wohltuend für die Nerven. **Javol*** in schwarzer Flasche M. 2.—, Doppelflasche M. 3,50, Reiseflasche M. 2.25.

(Für sehr fettiges Haar fordere man Javol* zu gleichen Preisen in weißen Flaschen.) In Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften, auch i. vielen Apotheken. Beschreibungen, Gutachten kostenfrei durch **Wilh. Anhalt** G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

*) Wird ausgesprochen: jawohl.

Verkaufsstellen durch Schaufensterdekorationen und Plakate kenntlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050516049/fragment/page=0004